

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sabine Bangert (GRÜNE)

vom 08. Juni 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2012) und **Antwort**

Neue Projekte bei der Kulturprojekte Berlin GmbH?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Gibt es Überlegungen, das vom Senat angekündigte Musicboard bei der Kulturprojekte Berlin GmbH anzusiedeln?

- a) Wenn ja, in welcher Form?
- b) Wenn nein, welche Schnittstellen zwischen dem Musicboard und der Kulturprojekte Berlin GmbH wird es voraussichtlich geben?

3. Welche organisatorischen, personellen und finanziellen Verbindungen zwischen dem Musicboard und der Berlin Music Week erscheinen dem Senat sinnvoll?

Zu 1. und 3.: Die Struktur und Ausgestaltung des Musicboards wird im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet und nach einem breiten Dialog mit der Musikszene im Herbst 2012 entschieden.

2. Unterstützt der Senat Überlegungen, die unter der Kulturprojekte Berlin GmbH mit Projektmitteln des Landes Berlin angesiedelte Berlin Music Week vom Herbst 2012 auf den Frühling 2013 zu verschieben und wenn ja, mit welchen Veränderungen wäre dies für die Arbeit der Kulturprojekte Berlin GmbH verbunden?

Zu 2.: Es finden Gespräche unter der Leitung der Kulturprojekte Berlin GmbH mit dem Bundesverband Musikindustrie e.V. zu möglichen Kooperationen bei der Berlin Music Week statt. Dabei wird auch eine Zusammenlegung von Music Week und Echo erörtert. Darüber, ob dies zu möglichen Veränderungen der Arbeit der Kulturprojekte Berlin GmbH führen könnte, können noch keine Aussagen getroffen werden. Die Berlin Music Week 2012 findet vom 05. - 09. September 2012 statt.

4. Welche Informationen (Bitte mit Nennung des Datums der Berichterstattung, Zahlen, Inhalt und Bewertung) liegen dem Senat bis zum 31.12.2011 und darüber hinaus zu den in der roten Nummer 1416H vom 16.09.2011 angesprochenen Bereichen

- „Bericht zur internen Evaluation des Geschäftsbereiches Kulturelle Bildung der KPB Berlin GmbH (zweiter Spiegelstrich)“
- Bericht zur internen Evaluation „der Fördersäule 3 des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung (dritter Spiegelstrich)“
- Und zum dort genannten „Konzept zur Einwerbung von Drittmitteln (vierter Spiegelstrich)“ vor?

5. Falls zu den unter Frage 4 genannten Bereichen nach wie vor keine weiteren Zahlen als zum Stand der roten Nummer 1416H vorliegen, wie begründet der Senat dies?

- a) Wann wird der Senat diese Zahlen vorlegen?

6. Liegt dem Senat bereits ein Konzept eines externen Fundraisers zu einer höheren Einwerbung von Drittmitteln für den Projektfonds Kulturelle Bildung (durch die Kulturprojekte Berlin GmbH in Auftrag gegeben) vor, wie es im letzten Absatz der roten Nummer 1416H erwähnt wird?

- a) Wenn ja, wie lautet dieses?
- b) Findet dieses Konzept bereits Anwendung und mit welchen Ergebnissen?
- c) Welche Kosten sind für die Erarbeitung dieses Konzepts entstanden und unter welchem Haushaltstitel werden diese verbucht?
- d) Wenn nein, wann hat die Kulturprojekte Berlin GmbH zur Erstellung dieses Konzepts Angebote eingeholt und wann wird die Kulturprojekte Berlin GmbH eine Auftragsvergabe erteilen?

Zu 4., 5. und 6.:

1. Der Bericht zur internen Evaluation des „Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung“, der auch die Evaluation der Fördersäule 3 (Bezirksprojekte) enthält, liegt vor. Diese Evaluation wird ergänzt durch Berichte aus den Bereichen „Museumsdienst Berlin“ und „Künste & Schule – Partnerschaften für Berlin“. Zusammengefasst bilden die drei Berichte den Gesamtbericht zum Geschäftsbereich „Kulturelle Bildung/Kulturvermittlung“ der Kulturprojekte Berlin GmbH.

2. Die Vorlage des zur Jahreswende 2011/2012 von der Kulturprojekte Berlin GmbH in Auftrag gegebenen Konzeptes zur Einwerbung von Drittmitteln wird im Juli 2012 erfolgen. Eine Auswertung wird unmittelbar im Anschluss durch die Kulturprojekte Berlin GmbH vorgenommen werden.

Es ist beabsichtigt, dem Hauptausschuss die Berichte zu den drei noch offenen Punkten zusammengefasst bis Ende September 2012 vorzulegen.

7. Liegt dem Senat von der Kulturprojekte Berlin GmbH ein allgemeines Konzept zur Akquise von Sponsoringmitteln in deren Aufgabenbereich vor?

- a) Wenn ja, wie lautet dieses, von wann ist es datiert und von wem ist es erstellt worden?
- b) Wenn nein, hat der Senat ein solches Konzept angefragt und wann rechnet der Senat mit diesem?

Zu 7.: Nein

- a) /
- b) Nein.

8. Gibt es derzeit Überlegungen zur inhaltlichen und personellen Umstrukturierung des mit einer Vielzahl an Mitteln bei der Kulturprojekte Berlin GmbH angesiedelten Festivals Tanz im August und wenn ja, wie lauten diese Überlegungen?

a) Wie ist beim Festival Tanz im August das Verhältnis der öffentlichen Mittel, wie sie in der Projektliste der Kulturprojekte Berlin GmbH in der roten Nummer 0329A angegeben sind, zu privaten Sponsoringmitteln?

Zu 8.: Da im September 2012 die neue Leitung des Hebbel am Ufer (HAU) ihre Arbeit aufnehmen und sich dann einen Überblick über die Struktur von "Tanz im August" verschaffen wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Aussage zu strukturellen Fragen nicht möglich.

a) Die Kulturprojekte Berlin GmbH erhielt/erhält für das Festival einschließlich 2012 öffentliche Mittel der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten aus Kapitel 0310, Titel 686 10 in Höhe von 222.412 € sowie aus Kapitel 0310, Titel 686 16 (Hauptstadtkulturfonds) in Höhe von 200.000 € Zusätzliche Mittel werden für verschiedenste Einzelprogramme im Rahmen des jeweiligen Festivalschwerpunktes akquiriert. Dies sind u.a. Mittel von Botschaften und bspw. des Goethe-Instituts. Im Jahr

2010 betrug die Summe an zusätzlich akquirierten Drittmitteln 7.400 € und 15.600 € im Jahr 2011.

9. Mit welchen Aufgaben und Beträgen soll die Berlin Art Week nach den Plänen des Senats bei der Kulturprojekte Berlin GmbH angesiedelt sein und ab wann und aus welchen Haushaltstiteln werden diese Mittel in welcher Höhe der Kulturprojekte Berlin GmbH zufließen?

Zu 9.: Die Kulturprojekte Berlin GmbH übernimmt die Organisation und Vermarktung der Dachmarke „Berlin Art Week“. Sie erhält hierfür 2012 eine Zuwendung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung aus Mitteln von "Projekt Zukunft" (je hälftig Landesmittel Kapitel 1320, Titel 683 17 und EFRE-Mittel Kapitel 1320, Titel 683 97) in Höhe von 250.000 €

Berlin, den 07. Juli 2012

In Vertretung

André Schmitz

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juli 2012)